

Lehramtsstudium vs. Seiteneinsteiger

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 29. Oktober 2019 22:23

[Zitat von lamaison](#)

Zum Glück sagt es mal jemand.

Die Jobvergabe an Schulen läuft auch nicht danach, wen die SL "unbedingt haben will."

Also meistens.

Läuft bei den Quereinsteigern in RLP genauso.

[@Kimetto](#) hat natürlich Recht. Die Quereinsteiger sind nach dem Ref genauso "richtige" Lehrer wie alle grundständigen Lehramtsstudenten. Und dass ich persönlich der Ansicht bin, die Unipädagogik und -didaktik kann man zumindest für meine Schulform in der Pfeife rauchen, dürfte auch bekannt sein.

Das Problem, das viele mit Quereinsteigern haben, und das ich auch nachvollziehen kann, ist aber:

Als Lehramtsstudent nagelt man sich von vornherein fest. Mit manchen Fächern mag man noch andere Möglichkeiten haben, ich persönlich hätte aber mit meinem Staatsexamen in der Industrie keine Chance, weil ich kein Diplom/keinen Master habe. Nicht, dass ich auf was anderes Lust hätte als Lehrer, aber wenn, dann KÖNNTE ich nicht. Ich könnte allerhöchstens als Geselle zurück in meinen vorherigen Beruf.

Vor diesem Hintergrund verstehe ich durchaus, wenn man einen Groll auf die hat, die sich "reindrängen" (auch das ist bei mir kein Problem, da mangeligstes Mangelfach, das man sich vorstellen kann), wenn man selbst so blöd* war, direkt auf Lehramt zu studieren, und dann für einen Quereinsteiger den Platz räumen muss.

*Ich beziehe auch das auf mich selbst. Auch wenn ich nicht weg möchte, hätte man doch mehr Möglichkeiten gehabt. Die Möglichkeit eines Quereinstiegs war mir aber schlichtweg nicht bekannt.